



John Anum und seine Tochter Catherine, aufgenommen von Christoph Wilhelm Locher zwischen 1861 und 1880 an der Goldküste.

# Heikle Begriffe und Inhalte

Was tun mit historischen Bildern, deren Original-Titel rassistische Begriffe enthalten? Wir versehen sie neu im Archiv mit einem «Disclaimer». Denn sie geben Normen und Haltungen aus ihrer Entstehungszeit wieder, die sich verändert haben.

Text: Patrick Moser, Mission 21

In der letzten Ausgabe dieses Magazins haben wir anhand eines Bildes mit strickenden Frauen aus Kamerun gezeigt, dass eine Fotografie ohne zusätzliche Informationen falsche Assoziationen auslösen kann. Es gibt in der Sammlung der Basler Mission zahlreiche Bilder, die heutzutage als stossend empfunden werden können. Dabei geht es zum einen um Bildinhalte, etwa bei entwürdigenden Darstellungen.

Zum anderen geht es um die Titel, welche die Fotograf\*innen den Bildern gegeben haben.

### Rassistischer Begriff in Bildlegende

Das hier gezeigte Bild wurde von Missionar Christoph Wilhelm Locher zwischen 1861 und 1880 an der Goldküste aufgenommen. Es zeigt einen Einheimischen in traditioneller Kleidung mit einem Mädchen und trägt den Titel «Neger John Anum; Schreiner in Aburi, samt seiner Tochter Catherine». Erwähnenswert an diesem Bild ist, dass die abgebildeten Personen einen Namen haben. Auch wenn wir über John und Catherine Anum keine weiteren Informationen haben, sind sie identifizierbar. Dies ist bei weitem nicht bei allen Fotografien der Fall. Im Titel kommt jedoch ein Begriff vor, den wir heute nicht mehr verwenden, weil er rassistisch ist.

Wie gehen wir mit diesem Begriff um und mit ähnlichen Ausdrücken in anderen Bildtiteln? Oder mit historischen Darstellungen, die als anstössig empfunden werden können? In vielen Archiven, Bibliotheken und Museen wird diese Frage diskutiert.

### Hinweis auf Entstehungszeit

Die Würde der abgebildeten Personen ist ein sehr hohes Gut. Doch wenn wir Inhalte, Begriffe oder Bilder zur Wahrung der Würde eliminieren, kann ein verzerrtes Bild der Vergangenheit entstehen. Dies betrifft Bilder, aber auch Titel und Inhalte von Publikationen.

Auf [www.bmarchives.org](http://www.bmarchives.org) haben wir deshalb neu einen Disclaimer installiert. Er erscheint, wenn jemand zum ersten Mal die Website besucht. Darin weisen wir darauf hin, dass alle Dokumente und Bilder die Normen und Haltungen ihrer Entstehungszeit wiedergeben. Wir präsentieren sie unverändert, das heisst, ohne Kürzungen oder Umformulierungen von Begriffen, als Information über historische Vorgänge und Ereignisse. Sie sind nur für Forschungszwecke bestimmt und keinesfalls Ausdruck der Haltung von Mission 21 in der Gegenwart.

Die transparente und wissenschaftliche Aufarbeitung der Missionsgeschichte ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Diskussion über den verantwortungsvollen Umgang mit historischen Quellen werden wir weiter führen.

## Friends of the Archives

Das historische Forschungsarchiv von Mission 21 dokumentiert mehr als 200 Jahre Missions- und Weltgeschichte. Menschen aus der ganzen Welt nutzen jedes Jahr unsere Bestände für ihre vielfältigen Forschungsfragen. Helfen Sie mit Ihrem Förderbeitrag, das Kulturgut dieses einzigartigen Archivs für die Nachwelt zu bewahren.

<https://www.mission-21.org/forschungsarchiv>

